

Thüringer Frühgeburtenvermeidungsaktion

Schirmherrin: Heike Werner
Ministerin für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie

Freistaat
Thüringen
Hier hat Zukunft Tradition.



Frühgeburten vermeiden durch Selbstvorsorge



Liebe werdende Mutter,

Noch immer kommt es bei etwa 9 % aller Schwangerschaften zu einer Frühgeburt. Eine häufige Ursache hierfür sind Infektionen in der Scheide, die von der Schwangeren oft nicht selbst bemerkt werden können.

Scheideninfektion frühzeitig erkennen

Das gesunde Scheidenmilieu mit einem pH-Wert von $< 4,5$ stellt einen natürlichen Schutz gegen eindringende Keime dar. Ein erhöhter pH-Wert deutet auf eine beginnende Infektion hin. Die regelmäßige Kontrolle des pH-Wertes ab der 14. Schwangerschaftswoche (SSW) lässt bedrohliche Infektionen in der Scheide frühzeitig erkennen.

Einfacher Selbsttest zur Bestimmung des pH-Wertes

Auf einem Messstäbchen ist ein spezieller pH-Indikator aufgebracht.

Dieser wird 2 bis 3 cm tief in die Scheide eingeführt. Anschließend wird die Farbe des Indikators mit einer Farbskala verglichen und der pH-Wert abgelesen. Ist der pH-Wert erhöht, können Sie die frauenärztliche Praxis rechtzeitig zur Behandlung aufsuchen.

Eindrucksvolle Erfolge mit der Selbstvorsorge

Wissenschaftliche Untersuchungen zeigen, dass insbesondere die frühen Frühgeburten (< 32 . SSW) bei Anwendung dieses einfachen Selbsttestes deutlich abnehmen.

Damit schützen Sie Ihr Kind wirkungsvoll.



Also: Frühgeburten vermeiden durch Selbstvorsorge!

Nähere Informationen erhalten Sie in Ihrer frauenärztlichen Praxis.

Initiatoren:

Dr. med. Martin Hesse

Landesvorsitzender des Berufsverbandes der Frauenärzte e. V.

Univ.-Prof. Dr. med. habil. Prof. Dr. h.c. Udo B. Hoyme